Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1913)
Heft: 6

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Frau, Frl. Wilhelmine Lohmann aus Bielefeld, geleistet wurde; ferner, dass der Vortrag, der am meisten Beifall fand und am längsten und lautesten applaudiert wurde, ebenfalls von einer Frau, Frl. Elisabeth Kniebe aus Göttingen, gehalten worden ist.

Wo das Wohl und die Gesundheit unseres Volkes in Frage steht, hat die Frau als das „Herz des Volkes" und vor allem die „organisierte" Frau den Wunsch, stets zur Mithilfe bereit zu sein. Sie hat als Mutter des Volkes ein besonderes Auge und Herz für die Jugend und alle Erziehungsfragen. Im Kampf gegen den Alkoholismus erobert sich die alkoholfreie Jugenderziehung Schritt für Schritt die schlummernden Kräfte, deren in unserer Frauenwelt noch gar viele zu haben sind. F. W.

Bücherschau.

Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit. Ihre Entwicklung und ihre Arbeitsmethoden. Berichte, erstattet in einer Konferenz in Gotha am 5. Oktober 1912. Zusammengestellt von Dr. phil. Alice Salomon. (Schriften des Verbandes der Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit, Heft 1). Karlsruhe 1912. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis M. —.40.

*Inhalt: Einteilung von Dr. Alice Salomon. — Die Arbeit der Gruppen für soziale Hilfsarbeit und der Jugendgruppen in Deutschland. Von Adele Beerenssen. — Wie gewinnen wir neue Mitglieder? Von Anna Grätz. — Wie erzielen wir Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit bei unseren Mitgliedern? Von Dr. phil. Sophie Eckardt. — Wie können die geistigen Interessen der Mitglieder für soziale Probleme und für die Ideen der Frauenbewegung geweckt werden? Von Irmgard von Ihering. — Liste der bestehenden Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit. — Verzeichnis von Schriften über soziale Hilfsarbeit.

Die erste Veröffentlichung des jungen Verbandes der Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit wird mit dazu helfen, dem Gedanken der sozialzen Verpflichtung junger Mädchen neue Anhängerinnen zu gewinnen, und in den Mitgliedern der bestehengen Gruppen des genannten Verbandes das Gefühl der Berechtigung, der Notwendigkeit und der Kraft dieser Bewegung zu fördern und zu stärken.

Das schweizerische gesetzliche Erbrecht. Darstellung in Fragen und Antworten von Dr. Andreas Kuoni, Rechtsanwalt in Chur. Orell Füsslis praktische Rechtskunde. 7. Bändchen (94 Seiten). Mit 39 zeichnerischen Erläuterungen. Kl. 8° Format. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Gebunden in Leinwand Fr. 1.50.

*Man sagt, der beste Masstab für die Geisteskultur eines Volkes sei sein Erbrecht. Ist das richtig, dann steht das Schweizervolk auf hoher Kulturstufe; denn das neue Erbrecht ist ein Füllhorn herrlicher, fortschrittlicher Gedanken. Das Schweizervolk mit diesem Erbrecht bekannt zu machen, ist der Zweck der Arbeit über das gesetzliche Erbrecht von Dr. Andreas Kuoni, Rechtsanwalt in Chur (7. Bändchen von Orell Füsslis praktischer Rechtskunde). Das Büchlein ist leicht lesbar und für das Volk geschrieben. Die Darstellung des Erbrechts erfolgt in 80 Antworten, die auf die meisten im praktischen Leben vorkommenden Fragen erschöpfenden Aufschluss geben. Das Verständnis wird durch 40 der Arbeit beigegebene zeichnerische Erläuterungen erleichtert.

Die Benutzung des Büchleins wird erleichtert durch ein Inhaltsverzeichnis, ferner durch ein solches der 40 zeichnerischen Erläuterungen, durch ein alphabetisches Sachregister und durch ein Verzeichnis der Rechtssprichwörter. Möge das Büchlein dazu beitragen, die herrlichen Gedanken des neuen Erbrechts im Schweizervolke zu verbreiten, damit sie bald zum geistigen Gemeingut des gesamten Volkes werden.

Ernährungs-Torheiten von Th. Christen, Dozent der Universität Bern. Eine gemeinfassliche Darlegung der modernen Forschungs-Ergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. (Dresden, Holze & Pfahl. Preis Mk. 1—.)

*Wie alle anderen Wissensgebiete hat auch die medizinische Wissenschaft immer neue Fortschritte aufzuweisen. Eine der wichtigsten Fragen ist die der richtigen Ernährung, von der in so unendlich vielen Fällen das körperliche und geistige Wohlbefinden der Menschheit abhängt. Der Verfasser führt in dem fesselnd geschriebenen Werke den Nachweis, dass unsere landläufigen Anschauungen in Ernährungsfragen vielfach durchaus irrig sind, und dass viele Menschen, die jahraus — jahrein in der Blüte ihrer Jahre dahingerafft werden, gesund und munter sein würden, wenn sie sich nicht selbst unwissentlich das Grab gegraben hätten. Ist es einerseits Tatsache, dass weit mehr Menschen an zu gutem Leben zurunde gehen als umgekehrt, so fordert die neue Lehre andererseits keinerlei Verzicht auf Tafelfreuden, die im Gegenteil gesteigert und veredelt werden.

Das Inhalieren von Dr. med. Th. Christen, Dozent der Universität Bern. Dresden, Holze & Pahl. Preis 50 Pf.

*Das Inhalieren ist bei der Mehrzahl der Erkrankungen der Atmungsorgane das wertvollste Hausmittel. Viele gefährliche oder doch langwierige Hals- und Lungenkatarrhe können durch rechtzeitiges Inhalieren im Keime erstickt werden. Wenn dieses einfache und wirksame Mittel in Miskredit geriet, so sind daran unzweckmässige und ermüdende Methoden schuld. Das muss aber nicht so sein. Dies wird im vorliegenden Heftchen klar und deutlich nachgewiesen.

Die Entwicklung des Menschen. Von Prof. Dr. H. Poll. Mit 12 Abbildungen. Brosch. M. 1.—, geb. M. 1.60. Theod. Thomas Verlag, Leipzig.

*Es ist eigentlich eine selbstverständliche Forderung für jeden gebildeten Menschen, dass er wenigstens einigermassen über die gesamten Vorgänge bei seiner Entstehung, von der Befruchtung des menschlichen Eies bis zur Ausbildung des fertigen Embryos, sowie über die Gesetze, welche die spätere Entwicklung beherrschen, Bescheid weiss, und trotzdem findet sich in diesem Gebiete in weitesten Kreisen auch heute, im Jahrhundert der Naturwissenschaften, noch eine erschreckende Unkenntnis. Dabei hat dieses Wissen nicht nur theoretischen Wert, sondern auch manche Schädigungen, die für das ganze Leben bestimmend werden können, werden bei besserer Kenntnis der Entwicklungsvorgänge sich vermeiden lassen. Der Grund zu diesem Mangel lag nicht zum wenigsten in dem Fehlen einer wissenschaftlich einwandfreien und doch auch jedem Laien verständlichen Einführung in die Gesetze, welche die Entwicklung des menschlichen Körpers beherrschen. Diese Lücke füllt nun das kleine Werk des bekannten Biologen und Anatomen Prof. Dr. H. Poll in Berlin in geradezu mustergültiger Weise aus. Unterstützt durch ausserordentlich instruktive Abbildungen gibt das Buch eine anschauliche Darstellung der gesamten Entwicklungsvorgänge, die zur Bildung unseres Körpers führen. Keine Mutter sollte es versäumen, dieses Buch zu lesen.

Küche und Gesundheit — Koch- und Heilkunst von Dr. med. O. Schär, leitender Arzt des Sanatoriums Monte Brè bei Lugano. Broschiert M. 2.—, Fr. 2.70.

Im Verlag Reform „Stuttgart" erschien vor kurzem ein Werk, das äusserst reich illustriert ist und sich anlehnt an einen Vortrag des Verfassers in einer grossen Ärzteversammlung in Zug im August letzten Jahres. Der Schwerpunkt einer richtigen Ernährung liegt nicht allein in der richtigen Auswahl der Speisen, sondern ganz besonders in der richtigen Zubereitung. Nach dieser Richtung ist in den letzten Jahren sehr viel wissenschaftlich gearbeitet worden, und es ist nur zu begrüssen, dass diese Seite der Ernährungsfrage einmal von so autoritativer Seite behandelt worden ist, welches zugleich manches Rätsel mangelhafter Konstitution von Familiengliedern und vieler Misserfolge in der Ernährungsfrage auf allgemein leicht verständliche Weise löst. Das Buch dürfte für Krankenhaus und Sanatoriumstätigkeit äusserst wertvolle Winke geben.

Kleine Mitteilungen.

Schweiz.

Die Zürcher. Fürsorgestelle für Alkoholkranke hat eben ihren ersten Jahresbericht herausgegeben. Wir verweisen auf unser Referat in der April-Nummer dieser Zeitung über die erste Trinkerfürsorgekonferenz, das das Wichtigste aus dem Bericht enthält. Dieser schliesst mit der dringenden Bitte an alle, denen die Bekämpfung der Trunksucht am Herzen liegt, der Gesellschaft beizutreten. Der Jahresbeitrag ist mindestens 3 Fr. Nur wenn die Stelle nicht durch Geldnöte gehemmt ist, kann sie sich frei entfalten; je mehr erfahrene Hilfsarbeiter sie anstellen kann, desto segensreicher wird ihre Wirksamkeit sein.

Die Fürsorgestelle befindet sich Streulistr. 9, Zürich 7. Sprechstunden: Dienstag und Freitag 1—4 Uhr. Mittwoch ½7—½8 Uhr.

Stimm- und Wahlrecht im Kanton St. Gallen. Der Grosse Rat erklärte die sozialdemokratische Motion über die Erweiterung des Stimm- und Wahlrechtes für die Niedergelassenen und Aufenthalter und Ausdehnung desselben auf die Frauen im Sinne einer Fassung des Regierungsrates erheblich, ebenso die demokratische Motion auf Schaffung einer Gehaltsverordnung für die staatlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter.

In **Locle**, im **Val-de-Ruz** und in **Sonvilier** haben sich dank energischer Progaganda von Chaux-de-Fonds aus Stimmrechtsvereine gebildet, die dem schweiz. Verbande beitreten werden. Die deutsche Schweiz wird sich anstrengen müssen, wenn sie mit der französischen hier Schritt halten will. Während des letzten Jahres hat sich einzig in St. Gallen ein Stimmrechtsverein gebildet, der allerdings schon über hundert Mitglieder zählt. Wo bleiben aber Basel, Schaffhausen, Frauenfeld, Chur usw.?

Ausland.

Ferienkurse in Jena für Damen und Herren vom 4.—16. Aug. 1913. In diesem Jahre finden die Ferienkurse in Jena zum fünfundzwanzigsten Male statt. Das Programm zeichnet sich durch besondere Reichhaltigkeit aus; es werden im ganzen 60 verschiedene Kurse gehalten, teils sechs-, teils zwölfstündige, dazu kommen noch eine Reihe von Einzelvorträgen. Die Zahl der Teilnehmer war im vergangenen Jahre auf 746 gestiegen, während der erste Kursus im Jahre 1889 nur 25 aufwies, ein Zeichen für die Lebensfähigkeit und wachsende Bedeutung der Kurse. Das diesjährige Programm gliedert sich in 7 Abteilungen: Naturwissenschaften (13 Kurse), Pädagogik (15 Kurse), Religionswissenschaft und Religionsunterricht (6 Kurse), Physiologie, Psychologie, Philosophie (6 Kurse), Literatur, Geschichte, Nationalökonomie (6 Kurse), Vortragskunst und Sprachkurse (8), Sonderkursus für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung (6 Kurse).

Programme sind kostenfrei durch das Sekretariat Frl. Clara Blomeyer, Jena, Gartenstrasse 4, zu haben.

England. Das Unterhaus hat die sog. Dickinson-Bill, welche ca. 6 Millionen Frauen das parlamentarische Wahlrecht gegeben hätte, mit einer Mehrheit von 47 Stimmen abgelehnt. Das Resultat war vorauszusehen.

Inserate: 25 Cts. per Petitzeile.
Inseratenschluss: 8 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

ANZEIGEN.

Inseraten-Annahme
durch die Annoncen-Expedition Keller, Luzern.

Dienstboten.

„Der Hausdienst muss erleichtert werden" (Unsere Dienstbotenfrage — E. Langhans) und wird es auch durch regelmässige Uebergabe der Wäsche an die

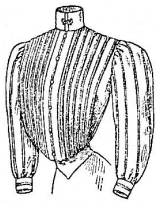
Waschanstalt Zürich A.-G.

II **Zürich 2** (Wollishofen).
Kunden in der ganzen Schweiz. Telephon Nos. 79 u. 6761.

Bei
Nervosität
ist
Flchina
nach Dr. Scarpatetti u. Dr. A. Hausmann
das
Stärkungsmittel
Flüssig in Flaschen Flasche Fr. 2.50
Fest in Tabletten Schachtel Fr. 2.50
Zu haben in den **Apotheken**, wo nicht, direkt durch
Hausmann's Hecht-Apotheke St. Gallen
Hausmann's Urania-Apotheke Zürich
Pharmacie Hausmann Davos-Platz u. -Dorf
Versand nach allen Orten

Moderne Seiden-
Stoffe für Strassen-, Gesellschafts-, Braut- und Hochzeitstoiletten. 69 Muster franko.
Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Chemise-Blousen



nach Mass in feinster Ausführung. Grösste Auswahl in Hemdstoffen: Zephyr, Oxford, Waschseide, Flanell etc. nur neuesten Genres. 72
S. Garbarsky, Chemiserie
Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Vorn. Frauenberuf! Einnahme bis 3000 Mk. Illustr. Broschüre, vorz. Referenzen gegen 65 Pfg. in Marken.
Kulturverlag, **Zehlendorf 12 b/Berlin.**

Über Frauenstimmrecht.
v. Dr. **H. Sträuli.** Zum Preise v. 30 Cts.
Zu beziehen durch die Buchdruckerei **Zürcher & Furrer in Zürich.**

Gesalzene Rechnungen

liebt niemand, aber Biscuits mit leichtem Salzgeschmack munden fast jedermann. Unübertroffen in der Beziehung sind „Singer's Kleine Salzstengeli", welche zum Tee vortrefflich munden, da dessen Aroma im Gegensatz zu süssen Beigaben bedeutend gewinnt. Auch zum Bier schmecken dieselben vorzüglich und sind nebst **Singer's kleinen Salzbretzeli** die beliebtesten Beigaben zu diesem Getränk. Wo nicht erhältlich direkter Versand ab Fabrik an Privat.
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel 31.

Grösstes Lager in
Seiden- u. Sammtbändern, Gürtel- u. Waschbändern ▫ Bauernbänder
A. Pfrunder, Zürich, Bahnhofstr. 20 Centralhof

Axelrod's Yoghurt
wird von medizin. Autoritäten empfohlen bei **Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.** — Mit **Axelrod's** flüssigem
Yoghurt-Ferment
kann Yoghurt im Haushalte selbst zubereitet werden.

Th. H. schreibt: „.... Teile Ihnen mit, dass der nach Ihrer Gebrauchsanweisung mit dem flüssigen Ferment hergestellte Yoghurt für mich sehr zuträglich ist und sehr angenehm geniessbar. Noch kein Mittel und keine ärztliche Verordnung hat bei mir so gut gewirkt wie Yoghurt."

Preis per Glas mit Gebrauchsanweisung: **1 Fr.** Prospekte und Zeugnisse gratis und franko.

Vereinigte Zürcher Molkereien
Spezialabteilung für bakteriolog. Milchpräparate
Zürich 4 71 **Feldstr. 42**

Feine Briefpapiere
für Privat- & Geschäftsbedarf
Visitkarten in Lithographie in Buch- & in Kupferdruck
Gebrüder Scholl
Poststrasse 3 Zürich

Wir empfehlen besonders
folgende Briefpapiere in Schachteln mit 50 Briefbogen und 50 Umschlägen in modernen Formaten, Umschläge mit farbigem Seidenpapier-Futter:

Zwingli-Post
weisses glattes Papier, die Schachtel unliniert Fr. 2.90, liniert Fr. 3.20

Turicum-Leinen
hochfeines Leinenpapier, unliniert, weiss od. blau, die Schachtel Fr. 5.50 u. 6.50

Zürcher Hauspost 68
ein billiges Briefpapier für den täglichen Gebrauch. Gewöhnliches Format. Umschläge innen farbig bedruckt. Die Schachtel 50/50 liniert od. unliniert Fr. 1.—

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.